

Demo gegen Grindelhof-Öffnung

GRINDEL (CH). „Grindelhof gut so - Grindelhof bleibt so“ schallte es kürzlich am späten Nachmittag durch die umstrittene Straße zwischen Grindelallee und Hallerstraße. Rund 200 Anwohnerinnen und Anwohner des Grindelviertels hatten sich an der Kreuzung Bornstraße/Allende-Platz versammelt, um ihrem Unmut über die geplante Öffnung des Grindelhofs in beide Fahrrichtungen (das Wochenblatt berichtete) Luft zu machen. „Der Rückbau bedeutet Lärm, Abgase und Verkehrsgefährdungen“, sagte Christoph Muermann, der Sprecher der

Bürgerinitiative Univiertel, die ein Bürgerbegehren gegen die Öffnung ihrer Straße plant. Die benötigten 5800 Unterschriften sind allerdings noch nicht zusammengekommen. Die Demonstranten zogen im Anschluß an die Kundgebung durch den Grindelhof bis zur Kreuzung Hallerstraße/Hallerplatz. Dort wurde darauf hingewiesen, daß der neue Senat auch den Rückbau der Hochallee plant. Die vor Jahren zugunsten von auf der Fahrbahn abmarkierter Radwege auf zwei Spuren verengte Straße soll wieder vierspurig werden.



„Grindelhof soll offen bleiben“ - Auf Transparenten und mit Sprechchören machten Grindelanwohner ihrem Ärger über die geplante Öffnung des Grindelhofs Luft. (Foto: Hanke)